

## Aemtlige Verlautbarungen.

3. 187. (2) Nr. 1038.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird Hr. Anton Stauffer, Bäckermeister in Laibach, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Hr. Ferni Matibizh, Müller und Mehlhändler, wegen für verkauftes Mehl schuldigen 81 fl. 33 kr., sub praes. 29. December 1848, 3. 12153, die Klage eingebracht und um Anordnung einer Verhandlungstagsatzung gebeten, welche auf den 29. Jänner l. J. angeordnet, und sofort auf den 30. April l. J. übertragen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Hrn. Beklagten, Anton Stauffer, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Andreas Kapreth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hr. Anton Stauffer wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 30. Jänner 1849.

3. 184. (3) Nr. 10811.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, gegen Hrn. Lorenz Premk, wegen 2000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 3177 fl. 45 kr. geschätzten, in der Gradisca-Vorstadt liegenden Hauses Nr. 63, sammt Obstgarten, Acker per Germadi und sonstigem Zugehör gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 26. März 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Hrn. Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 21. November 1848.

Nr. 578.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach am 23. Jänner 1849.

3. 189. (2) Nr. 5342.

### Edict

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Gospodarizh in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, die Reliquation des zu Krainburg in der Savevorstadt sub H. Nr. 30 liegenden, im städtischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 1199 fl. 25 kr. geschätzten Hauses, auf Gefahr und Kosten des Herrn Bernhard Klander in Neumarkt, wegen von ihm als Ersieger dieses Hauses nicht erfüllten Vicitationsbedingungen bewilliget, zur Vornahme der Feilbietung die einzige Tagsatzung auf den 5. März 1849 früh 9 Uhr bei diesem Gerichte und zwar mit dem Beisatze angeordnet, daß das Haus bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Krainburg am 20. December 1848.

3. 193. (2) Nr. 4565.

### Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Mathäus Janz'schen Erbsinteressenten, die freiwillige öffentliche Veräußerung der, dem verstorbenen Mathäus Janz von Slatna Hs. 3. 12 gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Rectif. Nr. 196 a) vorkommenden Drieteilhube sammt Zugehör, und des in eben diesem Grundbuche sub Rectif. Nr. 196 b) vorkommenden Ueberlandgrundes u Klanc, zusammen im gerichtlich erhobenen Werthe von 625 fl. 5 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 26. Februar l. J. Vormittags im Orte der Realitäten angeordnet.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 18. December 1848.

3. 170. (8) Nr. 101.

### Edict

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Wibelich von Gotlova Nr. 3, die executive Feilbietung der, dem Georg Ambrožic v. Beretensdorf Nr. 5 gehörigen Pfandrealityäten, als:

a) Der zu Beretensdorf sub Conf. Nr. 14 liegenden, im Grundbuche der Gült Dlaghot vorkommenden 11 1/2 kr. Kaurrechtshube, Diet. Nr. 14 1/2, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 120 fl. C. M., und

b) des in Vertača liegenden, im Grundbuche des Gutes Černemlhof vorkommenden Weingartens, im gerichtl. Schätzungswerthe von 5 fl., wegen schuldiger 13 fl. 54 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsatzungen, nämlich: auf den 26. Febr., 26. März und 23. April d. J., immer Vormittags von 3 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 19. Jänner 1849.

3. 196. (2) Nr. 7230.

### Edict

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Stezaj von Silbit, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Kobau von Podkraj Nr. 45 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 21. März 1848, 3. 1761, auf 2577 fl. 50 kr. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: der 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der Wiese pod guro, der 1/2 Wiese trala prek Krainca, der 1/2 Wiese prek Krainca, des 2/3 Acker und Wiese za hrib sub Urb. Fol. 631, Nr. 3. 1 b), der Wiese u Rokavi sub Urb. Fol. 632, Nr. 3. 2 c), des Acker und der Wiese mala nivza sub Urb. Fol. 633, Nr. 3. 3 und der Fahrnisse, wegen dem Executionsführer schuldigen 300 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Februar, dann den 12. März und den 16. April 1849, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach den 30. Dec. 1848.

3. 195. (2) Nr. 6788.

### Edict

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Postze Haus-Nro. 18 am 18. October 1848, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Anton Bratous, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 6. März 1849 Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidierungstagsatzung bei den Folgen des §. 815 k. G. B. geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 9. Dec. 1849.

3. 199. (2) Nr. 6548.

### Edict

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Kouf Haus-Nr. 13 am 14. October 1848, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Joseph Widmar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 27. Februar 1849 Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidierungstagsatzung, bei den Folgen des §. 814 k. G. B. geltend zu machen.

Bez. Gericht Wippach den 29. Nov. 1848.

3. 198. (2) Nr. 6525.

### Edict

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Lome Haus-Nr. 21 am 9. September 1848, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Lukas Rupnik, Häusler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 27. Februar 1849 Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidierungstagsatzung, bei den Folgen des §. 814 k. G. B., geltend zu machen.

Bez. Gericht Wippach am 28. Nov. 1848.

3. 197. (2) Nr. 6406.

### Edict

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe über die abgetührte Untersuchung für nothwendig befunden, der Margareth Umar von Budaine die freie Vermögensverwaltung wegen erhobenen Blödsinnes abzunehmen, und sie zu diesem Ende unter Curatel des Andriä Petrišch, H. Nr. 12 von Wippach, zu setzen.

Bez. Gericht Wippach am 21. Nov. 1848.

3. 200. (2) Nr. 4731.

### Edict

Von dem gefertigten k. k. Bez. Gerichte wird bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Feilbietung der, dem Paul Mibeuz, vulgo Jordan von Voog, gepfändeten Fahrnisse, bestehend in 2 Ochsen, 2 Zuchochsen, 3 Kühen, 1 beschlagenen Wagen, 1 Wanduhr, in einem Schätzungswerthe von 221 fl. 40 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 19. Februar, die 2. Tagsatzung auf den 8. und die 3. auf den 22. März 1849, jedesmal früh um 9 Uhr im Orte Voog, und zwar im Hause des Executen mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Bez. Gericht Umgebung Laibach am 26. October 1848.

3. 182. (3)

## Ankündigung.

Conscriptions-Listen, Reclamations-Verhandlungs-Protocolle, Qualifications-Listen, Losungsprotocolle und Losungslisten, in der Art, wie sie von dem löblichen hiesigen Magistrat nach dem neuen provisorisch Rekrutierungs-Gesetze entworfen wurden und von demselben amtlich benützt werden, liegen in der Buchdruckerei der Gefertigten zur gefälligen Benützung der löbl. Bezirksobrigkeiten in hinlänglicher Menge vorrätzig.

Zugleich wird zur weitem Kenntniß gebracht, daß auch alle übrigen Drucksorten in meinem Verlage hinlänglich vorhanden sind.

Josef Sassenberg sel. Witwe.

3. 190. (2)

## 1500 fl. M. M.

sind gegen 4% auszuleihen, entweder in einer Post, oder auf drei Sätze zu 500 fl.; die Sicherheit muß pragmaticalisch seyn. Die Auskunft hierüber ertheilt der Verwalter, Michael Pregel.

## Nicht zu übersehen!

Ein ganz neuer, sehr gut gehaltener Nationalgardebhut sammt Federbusch, dann ein Säbel von hübscher und guter Qualität ist um billigen Preis zu haben. Näheres in der Kleinmayr'schen Buchhandlung.